

Einnahmeverteilungsvertrag

**in der von der Gesellschafterversammlung am 02.10.2009 beschlossenen und
ab 02.10.2009 geltenden Fassung**

zwischen dem

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

und den Verkehrsunternehmen

DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) [Bereich Bus],
HzL Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL) [Bereich Bus],
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV),
Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)¹,
KVB Sigmaringen GmbH (KVB)²,
Weiss&Nesch GmbH (Weiss&Nesch)³,
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)⁴ und
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)⁵
sowie dem Verkehrsunternehmenszusammenschluss
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)

Vorbemerkung

In einem Tarifverbund sind die aus den verkauften Verbundfahrausweisen erzielten Einnahmen auf die einzelnen Verkehrsunternehmen aufzuteilen. In einem ersten Schritt werden die gesamten Verbundeinnahmen teils den Eisenbahnunternehmen, teils den übrigen Verkehrsunternehmen zugeschrieben. Dies geschieht im Einnahmeverteilungszuscheidungsvertrag. In einem zweiten Schritt wird der auf Letztere entfallende Einnahmeanteil auf die einzelnen Verkehrsunternehmen aufgeteilt. Hierfür müssen die Aufteilungsmasse und der Aufteilungsschlüssel sowie dessen Fortschreibung festgelegt sowie die kassentechnische Abrechnung und die damit zusammenhängenden Aufgaben der Verbundgesellschaft und deren Prüfungsrechte geregelt werden.

Hierüber wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Aufteilungsmasse

- (1) Zur Aufteilungsmasse gehören die Bruttoeinnahmen, welche den unter das Personenbeförderungsgesetz fallenden Verkehrsunternehmen nach § 1 Abs. 2 und bei der Fortschreibung nach § 1 Abs. 11 des Einnahmeverteilungszuscheidungsvertrages verbleiben.

¹ Seit 01.01.2006, zuvor Stadtverkehr Tübingen GmbH (SVT), vor dem 01.01.2004 nicht Vertragspartner.

² Seit 01.04.2004, zuvor KVB Sigmaringen.

³ Seit 01.09.2014, zuvor nicht Vertragspartner.

⁴ Seit 01.10.2008, zuvor WEG-Kraftverkehrs-GmbH (WEG-KVG).

⁵ Seit 01.07.2004, zuvor Stadt Rottenburg am Neckar.

- (2) Nicht zur Aufteilungsmasse gehören
- Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG (und § 6a AEG),
 - Erstattungen nach §§ 148ff. SGB IX,
 - Erhöhte Beförderungsentgelte,
 - Zuschläge für Nachtbusse und Linientaxen
 - finanzielle Leistungen an die Verkehrsunternehmen aus Zuschuss- und Fahrleistungsverträgen
- (3) Nicht zur Aufteilungsmasse gehören ferner Mehreinnahmen, die sich im Bereich eines Verbund-Stadttarifes im Sinne der Anlage zum Zusammenarbeitsvertrag ergeben, wenn dieser Stadttarif an den Verbundtarif für eine Zone über überdurchschnittliche Anhebungen angeglichen wird. Diese Mehreinnahmen werden dem/den Verkehrsunternehmen, die Fahrten mit Quelle und Ziel im Bereich dieses Stadttarifes durchführen, vom naldo vorab zugeschrieben.

§ 2

Aufteilungsschlüssel

- (1) Der Aufteilungsschlüssel ergibt sich für das einzelne Verkehrsunternehmen aus dem Verhältnis
- seiner Fahrgeldeinnahmen aus dem Verkauf seiner Fahrausweise (einschließlich tariflicher Sonderangebote) für Fahrten, die nach Verbundbeginn in den Verbundtarif einbezogen werden im Basisjahr
- zu der Summe der entsprechenden Fahrgeldeinnahmen im Basisjahr aller unter diesen Vertrag fallenden Verkehrsunternehmen;
- bei der RAB und der HzL jeweils ohne die Fahrgeldeinnahmen des Eisenbahnverkehrs.
- (2) Nach dem sich aus Abs. 1 ergebenden Verhältnis erhält jedes an diesem Vertrag beteiligte Verkehrsunternehmen seinen Anteil an der Aufteilungsmasse.
- (3) Basisjahr im Sinne des Abs. 1 sind die letzten 12 Monate vor Einführung des Verbundtarifes.
- (4) Zur Ermittlung des Aufteilungsschlüssels hat jedes Verkehrsunternehmen seine Einnahmen im Sinne des Abs. 1 nachprüffähig zu belegen und zwei Monate nach Ende des Basisjahres dem naldo zu melden.
- (5) Mit Wirkung ab dem 01.01.2004 nehmen die swt an der Einnahmeaufteilung teil. Die ab dem 01.01.2004 geltenden Aufteilungsschlüssel werden nach folgenden Maßgaben berechnet:
1. Fahrgeldeinnahmen der swt im Sinne von Absatz 1 sind die den swt im Jahr 2003 nach Maßgabe des Einnahmezuscheidungsvertrages in der bis 31.12.2003 gültigen Fassung zugeschriebenen Bruttofahrgeldeinnahmen ohne Semesterticket-Einnahmen und ohne Vorabzuweisungen nach § 1 Abs. 6 des Einnahmezuscheidungsvertrages.

2. Summe der entsprechenden Einnahmen aller unter diesen Vertrag fallenden Verkehrsunternehmen im Sinne von Absatz 1 ist die Einnahmeaufteilungsmasse des Jahres 2003 zuzüglich der Zuschreibungen nach vorstehender Nr. 1.

§ 3

Fortschreibung des Aufteilungsschlüssels

- (1) Der Aufteilungsschlüssel (§ 2) basiert auf den fahrplanmäßigen Betriebsleistungen (Nutzwagen-km) des einzelnen Verkehrsunternehmens im Basisjahr. Zur Ermittlung der maßgebenden Gesamtbetriebsleistungen werden die Nutzwagen-km bei O-Bus/Doppelstockbussen über 12 m mit dem Faktor 1,75, bei Gelenkbussen bis 18 m und Doppelstockbussen bis zu 12 m mit dem Faktor 1,5, bei Solo-Bussen (12-15 m) mit dem Faktor 1,25, bei Standard-Linienbussen bis 12 m mit dem Faktor 1, bei Midi-Bussen (8-10 m) mit dem Faktor 0,75 und bei Kleinbussen bis 8 m mit dem Faktor 0,5 multipliziert.
- (2) Vermindern sich diese Betriebsleistungen so gilt folgendes: Werden die Betriebsleistungen im ersten Verbundjahr oder in den Folgejahren gegenüber dem Basisjahr um insgesamt mehr als 3% oder mehr als 60.000 Nutzwagen-km vermindert, vermindert sich der sich aus dem Aufteilungsschlüssel (§ 2) ergebende Einnahmeanspruch um die Fahrgeldeinnahmen, die auf die wegfallenden Betriebsleistungen entfallen. Diese Einnahmen sind durch die naldo über mindestens zwei Zählungen/ Befragungen vor und nach der Reduzierung der Betriebsleistungen zu ermitteln, deren Kosten von dem Verkehrsunternehmen zu tragen sind.
- (3) Abs. 2 findet keine Anwendung, wenn die Betriebsführung für bestimmte Betriebsleistungen auf ein anderes am Verbund beteiligtes Verkehrsunternehmen übertragen oder rückübertragen wird. In diesen Fällen sind die Einnahmeanteile, welche auf diese Betriebsleistungen entfallen, auf das betriebsführende Verkehrsunternehmen zu übertragen. Wenn zwischen den Beteiligten hierüber keine Vereinbarung getroffen worden ist, werden die anteiligen Einnahmen nach dem Verhältnis der nach Abs. 1 gewichteten Nutzwagen-km ermittelt. Entsprechendes gilt, wenn die Genehmigung für eine Linie auf ein anderes am Verbund beteiligtes Verkehrsunternehmen übergeht.

Soweit Verkehrsleistungen auf einen anderen Betreiber übergehen (Unternehmen des straßengebundenen Verkehrs oder Eisenbahnverkehrsunternehmen) oder neu hinzukommen und die auf sie entfallenden fortgeschriebenen Aufteilungsschlüssel oder Vorabzuweisungen des Einnahmezuschreibungsvertrages nicht schon in den Verdingungsunterlagen oder Unterlagen eines wettbewerblichen Vergabeverfahrens veröffentlicht wurden, sind diese von naldo durch fachlich geeignete Dritte zu ermitteln, wenn sich naldo und die betroffenen Unternehmen nicht auf diese Beträge verständigen. Die Vertragspartner stimmen solchen Änderungen der Vorabzuweisungen und der Aufnahme anderer Unternehmen in diesen Vertrag, welche den naldo-Gemeinschaftstarif anwenden und mit dem naldo einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen haben, zu.

- (4) Abs. 3 Satz 2 findet keine Anwendung, wenn eine Linie eingestellt wird oder auf einen Dritten übergeht, der sich am Verbund nicht beteiligt. In diesem Fall wird der Aufteilungsschlüssel des Verkehrsunternehmens, das die Linie auf- oder abgibt, um die auf diese Linie entfallenden Einnahmen gekürzt. Abs. 2 Satz 3 gilt entsprechend.
- (5) Werden mit oder nach Verbundbeginn von einem Verkehrsunternehmen Angebotsverbesserungen vorgenommen oder Mehrleistungen erbracht, erhöht sich der sich aus dem Aufteilungsschlüssel (§ 2) ergebende Einnahmeanspruch dieses Verkehrsunternehmens um die zusätzlichen Bruttofahrgeeldeinnahmen, die sich hierdurch im Verbund ergeben. Bei zusätzlichen Umsteigern zu anderen am Verbund beteiligten Verkehrsunternehmen erhält das Verkehrsunternehmen, das die Angebotsverbesserung vornimmt, nicht den gesamten Fahrpreis des Umsteigers, sondern nur den Anteil, der dem Verbundfahrpreis in der jeweiligen Fahrausweiskategorie zwischen Einstiegs- und Umsteighaltstelle zu dem anderen Unternehmen entspricht. Diese zusätzlichen Einnahmen sind von dem naldo durch Zählungen und/oder Befragungen, die vor und nach Durchführung dieser Maßnahmen vorzunehmen sind, zu ermitteln, wenn sie nicht aus den Verkaufsdaten des naldo abgeleitet werden können. Die Kosten hierfür sind je zur Hälfte von dem naldo und dem betroffenen Verkehrsunternehmen zu tragen.
- (6) In den Fällen der Absätze 2, 4 und 5 kann auf die Zählungen/Befragungen verzichtet werden, wenn sich der naldo und das Verkehrsunternehmen über die vorzunehmende Einnahmeanpassung einigen.
- (7) Die sich aus den Absätzen 2 bis 5 ergebenden Einnahmeminderungen oder Einnahmeerhöhungen erfolgen über eine von dem naldo vorzunehmende und den Unternehmen mitzuteilende Fortschreibung des Aufteilungsschlüssels, jeweils vom Zeitpunkt der Leistungsveränderung an bzw. von dem an die Mehrleistungen einnahmewirksam werden.
- (8) Abs. 2 findet keine Anwendung,
- wenn während des ersten Verbundjahres wegen einer Reduzierung der Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG oder wegen Fahrgastrückgängen im Ausbildungsverkehr, die durch eine Erhöhung der Eigenanteile an den Schülerbeförderungskosten verursacht worden sind, die Betriebsleistungen im Ausbildungsverkehr vermindert werden und/oder
 - wenn Betriebsleistungen vermindert werden, weil hierfür von Dritten gewährte Zuschüsse wegfallen.

- (9) Müssen Verkehrsunternehmen auf einer Linie aufgrund von Fahrgastzunahmen, die nicht auf von dem Verkehrsunternehmen vorgenommene Angebotsverbesserungen nach Abs. 5 zurückzuführen sind oder wegen geänderten Schul- oder Arbeitszeiten oder wegen des Abbaus von Parallelverkehren mehr oder größere Fahrzeuge einsetzen, sind diese Kapazitätserhöhungen mit dem naldo abzustimmen. Das Verkehrsunternehmen erhält hierfür in Ansehung der Mehrkosten eine zusätzliche Einnahmezuweisung, solange die Kapazitätserhöhung erforderlich ist. Die zusätzliche Einnahmezuweisung bemißt sich nach den nach der VO PR 30/53 mit Anlage LSP ermittelten Mehrkosten. Diese sind durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe zu bestätigen. Abs. 5 findet in diesen Fällen keine Anwendung.

(10) Ab dem 01.01.2004 gelten zusätzlich folgende Regelungen:

1. Werden Schülermonatskarten, Abo-Schüler-Karten oder Abo-Familienkarten der Preisstufe 11 mit einem höheren Tarifierpassungssatz angepasst als Schülermonatskarten der Preisstufe 1, werden sich hieraus ergebende Mindereinnahmen bei den Ausgleichsleistungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr gemäß § 6a AEG/§ 45a PBefG den swt als negative Vorabzuweisung angerechnet. Die Ermittlung dieser Mindereinnahmen erfolgt anhand der mittleren Reiseweite und des Sollkostensatzes der swt.
2. Werden Schülermonatskarten, Abo-Schüler-Karten oder Abo-Familienkarten der Preisstufe 11 mit einem niedrigeren Tarifierpassungssatz angepasst als Schülermonatskarten der Preisstufe 1, oder entstehen aufgrund einer Änderung der Tarifstruktur in der Preisstufe 11 bei diesen Fahrausweisarten nachweislich Minderverkäufe im Verbund, ist Nr. 1 entsprechend anzuwenden.
3. Wird für die Preisstufe 11 eine höhere Tarifierpassungsrate als die durchschnittliche Tarifierpassungsrate im naldo festgesetzt, sind nach Ablauf eines Jahres seit Inkrafttreten der Fahrpreiserhöhung die tatsächlich realisierten Fahrgeld-Mehreinnahmen der Preisstufe 11 zu ermitteln. Vorabzuweisungen nach § 3 Abs. 5 sind abzusetzen. Soweit der verbleibende Betrag der Fahrgeld-Mehreinnahmen die mit der durchschnittlichen Tarifierpassungsrate des naldo zu berechnenden fiktiven Fahrgeld-Mehreinnahmen übersteigt, wird er den swt vorab zugewiesen.
4. Unterschreiten die 12 Monate nach einer überproportionalen Tarifierpassung für die Preisstufe 11 tatsächlich erzielten Mehreinnahmen die durchschnittliche Anpassungsrate des naldo-Tarifs, werden die sich ergebenden Mindereinnahmen den swt als negative Vorabzuweisung angerechnet.
5. Die Vorabzuweisungen nach Nr. 1 bis 4 führen nach Ablauf von 12 Monaten seit der Tarifierpassung zu einer entsprechenden Fortschreibung des Aufteilungsschlüssels.
6. Das Spannungsverhältnis zwischen der Schülermonatskarte der Preisstufe 11 und der Monatskarte für Erwachsene der Preisstufe 11 darf die in Nr. I.5 der Verwaltungsvorschrift zu § 45a PBefG/§ 6a AEG grundsätzlich festgelegte Spanne nicht unterschreiten.

7. Es ist anzustreben, dass das Spannungsverhältnis der Abo-Schülermonatskarte der Preisstufe 11 und der Abo-Karte Erwachsener der Preisstufe 11 die in Nr. I.5 der Verwaltungsvorschrift zu § 45a PBefG/§ 6a AEG grundsätzlich festgelegte Spanne nicht unterschreitet.
8. § 1 Abs. 3 EAV gilt nicht für die Preisstufe 11.

§ 4

Kassentechnische Einnahmeverrechnung, Umsatzsteuer

- (1) Für jeden Monat teilen die Verkehrsunternehmen dem naldo bis spätestens zum Ende des Folgemonats die Höhe der von ihnen erzielten Einnahmen im Sinne des § 1 Abs. 1 mit. Nach Eingang dieser Meldungen teilt der naldo den Verkehrsunternehmen innerhalb von 2 Wochen ihren vorläufigen Einnahmeanspruch auf Grund der monatlichen Gesamteinnahmen und des Aufteilungsschlüssels mit.

Die Form der Einnahmemeldung wird von dem naldo in Abstimmung mit dem Verkehrsunternehmen festgelegt.

- (2) Die von den einzelnen Verkehrsunternehmen erzielten Einnahmen im Sinne des § 1 Abs. 1 verbleiben bis zu der vorgenannten Mitteilung durch den naldo beim jeweiligen Verkehrsunternehmen. Sind die erzielten Einnahmen höher als der von dem naldo mitgeteilte vorläufige Anspruch, so ist der Differenzbetrag innerhalb von einer Woche nach Zugang dieser Mitteilung an den naldo zu zahlen. Sind die erzielten Einnahmen niedriger als der mitgeteilte vorläufige Anspruch, so wird die Differenz innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Mitteilung des naldo von dem naldo an das Verkehrsunternehmen gezahlt.

Einwendungen von Verkehrsunternehmen gegen die Richtigkeit der Mitteilung des vorläufigen Anspruchs bewirken keinen Zahlungsaufschub. Verkehrsunternehmen, welche mit der Zahlung des Differenzbetrages in Verzug geraten, haben diesen Betrag vom Fälligkeitstag an mit 2% über den banküblichen Zinsen gegenüber dem naldo zu verzinsen. Das Gleiche gilt umgekehrt für den naldo, wenn dieser die festgelegten Zahlungstermine überschreitet.

- (3) Jedes Verkehrsunternehmen meldet bis zum 28. Februar des Folgejahres dem naldo die ihm für das Abrechnungsjahr nach Abs. 2 verbliebenen und zugeflossenen Beträge. Der naldo stellt die Jahresabrechnung bis 31. März auf und veranlasst unverzüglich den endgültigen Ausgleich. Ergeben sich aus der Jahresabrechnung zuviel Zahlungen, so sind diese innerhalb von 2 Wochen nach Zugang der Jahresabrechnung an den naldo zurückzuzahlen. Bei Verzug gilt die Regelung in Abs. 2. Zuwenigzahlungen sind innerhalb von 3 Wochen nach Vorliegen der Jahresabrechnung auszugleichen.
- (4) Die Umsatzsteuer für die dem einzelnen Verkehrsunternehmen verbliebenen Einnahmen nach § 1 Abs. 1 und für die ihm von dem naldo nach Abs. 2 gezahlten Differenzbeträge ist vom einzelnen Verkehrsunternehmen zu entrichten.

- (5) Die Anträge auf Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG und auf Erstattungen nach §§ 148ff. SGB IX sind von den Verkehrsunternehmen zu stellen. Der naldo stellt die hierfür erforderlichen Unterlagen nach Maßgabe des Zusammenarbeitsvertrages zur Verfügung.

§ 5 Prüfungsbestimmungen

- (1) Der naldo ist berechtigt, sich die Richtigkeit aller für die Einnahmeaufteilung und aller für die Ausgleichsleistungen für verbundbedingte Belastungen zu berücksichtigenden Daten von einem Wirtschaftsprüfer bestätigen zu lassen, dessen Auswahl im Einvernehmen mit dem betroffenen Verkehrsunternehmen erfolgen soll. Die Kosten hierfür trägt der naldo.
- (2) Die Richtigkeit der von dem naldo erstellten Jahresabrechnungen gemäß § 4 Abs. 3 ist von dem für den naldo bestellten Jahresabschlussprüfer anlässlich des Jahresabschlusses zu bestätigen.

§ 6 Unternehmenszusammenschlüsse

- (1) Die in diesem Vertrag für Verkehrsunternehmen getroffenen Regelungen und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten beziehen sich bei dem Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH und anderen Unternehmenszusammenschlüssen im Sinne von § 3 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages auf den jeweiligen Unternehmenszusammenschluss und nicht auf das einzelne Verkehrsunternehmen, das dem Unternehmenszusammenschluss angehört. Soweit auf Einnahmen, Betriebsleistungen oder andere Bemessungsfaktoren abgestellt wird, sind die Summen maßgebend, die sich bei einem Unternehmenszusammenschluss aus den Werten der einzelnen Mitglieder im Verbundgebiet ergeben. Die Aufteilung der Einnahmen auf die einzelnen Mitglieder ist Sache des Unternehmenszusammenschlusses.
- (2) Für die Prüfung nach § 5 sind dem naldo und den Prüfern von den Unternehmenszusammenschlüssen auf Anforderung nicht nur die Summen sondern auch die auf die einzelnen Mitglieder entfallenden Einnahmen und Betriebsleistungen anzugeben. Das Prüfungsrecht erstreckt sich auch auf die Angaben der Mitglieder und kann bei diesen unmittelbar ausgeübt werden. Die Unternehmenszusammenschlüsse haben dies sowie die Einhaltung der Verpflichtungen, die sich aus diesem Vertrag ergeben durch Vereinbarungen mit ihren Mitgliedern sicherzustellen.
- (3) Wenn ein Mitglied, das im Verbundgebiet Linienverkehre betreibt, aus einem Unternehmenszusammenschluss ausscheidet, vermindert sich der Einnahmeanpruch des Unternehmenszusammenschlusses um die Einnahmen, die auf dieses Mitglied entfallen.

§ 7 Schlussbestimmungen

- (1) Dieser Vertrag tritt mit der Einführung des Verbundtarifes Kraft.
- (2) Dieser Vertrag kann von dem Verkehrsunternehmen mit einer Frist von einem Jahr frühestens zum 31.12.2004 gekündigt werden. Eine Kündigung durch den naldo ist während der Dauer des Verbundes ausgeschlossen. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Ein Verkehrsunternehmen scheidet ohne Kündigung aus dem Vertrag aus, wenn

- es keinen nach § 13 PBefG genehmigten Linienverkehr mehr betreibt,
- aus der Verbundgesellschaft ausscheidet oder
- der mit diesem Verkehrsunternehmen geschlossene Zusammenarbeitsvertrag endet.

- (3) Scheidet ein Verkehrsunternehmen aus dem Vertrag aus, so gilt dieser für die übrigen Verkehrsunternehmen weiter. Der Aufteilungsschlüssel ist dann entsprechend anzupassen. Das Gleiche gilt, wenn ein weiterer Unternehmer als Gesellschafter des naldo oder in eine Gesellschaft, die Verbundgesellschafter ist, aufgenommen wird.
- (4) Änderungen dieses Vertrages im Übrigen bedürfen der Schriftform sowie der Zustimmung der Mehrheit der Landkreise, die nur aus wichtigem Grund versagt werden kann.

Unterzeichner Einnahmeverteilung - Vertragsstand 01.09.2014

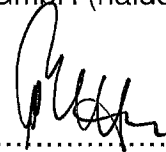
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)
=> *siehe Seite 10*
- DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)
=> *siehe Seite 11*
- HzL Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)
=> *siehe Seite 12*
- Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)
=> *siehe Seite 13*
- Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)
=> *siehe Seite 14*
- KVB Sigmaringen GmbH (KVB)
=> *siehe Seite 15*
- Weiss&Nesch GmbH (Weiss&Nesch)
=> *siehe Seite 16*
- Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)
=> *siehe Seite 17*
- Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)
=> *siehe Seite 18*
- Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)
=> *siehe Seite 19*

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH
Tübinger Str. 14
72379 Hechingen

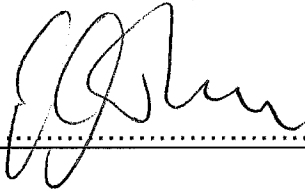
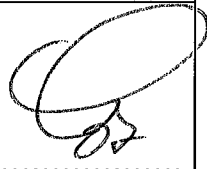
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

14. Juli 2015

Hechingen, den



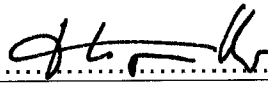
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	
Ulm, den <u>14.02.15</u>	<u>[Signature]</u> (Dieter Umseld)
	<u>[Signature]</u> i.V. (Michael Schettler)

HzL Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)	
Hechingen, den 07. April 2015	 i. Vollm. 

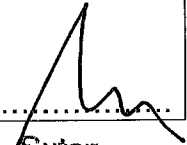
RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH
Hogenmüller & Kull Co. KG
Postfach 25 54
72715 Reutlingen

Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)



Reutlingen, den 07.04.2015



Hogenmüller



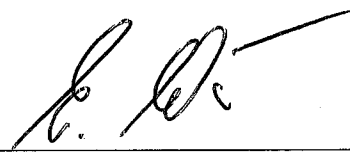
Suter

Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)	
Tübingen, den <u>29.06.2015</u>	  Stadtwerke Tübingen GmbH Eisenhutstraße 6 72072 Tübingen www.swtue.de

KVB Sigmaringen GmbH

Gorheimer Allee 2 · Tel. 075 71 - 74 74 74 - 74

72488 Sigmaringen




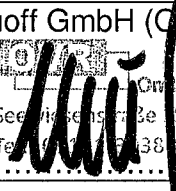
KVB Sigmaringen GmbH (KVB)

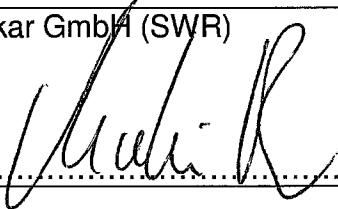
Sigmaringen, den **- 8. Juni 2015**

Weiss & Nesch GmbH
Bus- u. Radreisen
72202 Nagold-Vollmaringen
Telefon 0 74 59 / 9 30 04-0
Telefax 0 74 59 / 9 30 04-44

Weiss&Nesch GmbH (Weiss&Nesch)

Nagold-Vollmaringen, den 09.12.2014

Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)	
	
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH	
Seewiesenstraße 19-23 · 71334 Waiblingen	
Telefon: 07151 2000-0 · Fax: 07151 2000-29	
Waiblingen-Beinstein, den 05.02.2015	

Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)
Rottenburg am Neckar, den 23. Juni 2015 

K. Sander-Zude

Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)

Böblingen, den *20.02.2015*